



Thema:

“Minimierung des Einsatzes antibakteriell wirksamer Arzneimittel bei der Mastitisbehandlung sowie dem Trockenstellen von Milchkühen” (**VerLak**)

Modell- und Demonstrationsvorhaben Tierschutz

Laufzeit: 01.01.2021 – 31.08.2025

Beteiligte Einrichtungen: Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV (LFA MV), Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere Schönow e.V. (IFN), Steinbeis Forschungszentrum Milchwissenschaft (StF)

Problem- und Zielstellung

Unmittelbares Ziel des Projektes war es, praxisgeeignete Konzepte zur Verringerung des Antibiotikaeinsatzes in der Milcherzeugung einzuführen. Als Kernmethode wurde dazu die Verlängerung der Laktationsdauer, verknüpft mit dem selektiven Trockenstellmanagement, genutzt.

Die Basis war die Annahme, dass sich bei einer Verlängerung der Laktationsperiode und Zwischenkalbezeit (ZKZ) die Anzahl an Kalbungen je Kuh und Lebensjahr über die Gesamtzeit vermindert. Dementsprechend sinken die risikobehafteten Transitphasen rund um die Kalbung eines Tieres, in denen der Arzneimitteleinsatz für eine Milchkuh häufig besonders hoch ist.

Ergebnisse

Durch die Verlängerung der Laktationsdauer ergeben sich folgende

Vorteile:

- tendenziell geringerer Antibiotikaeinsatz
- persistenter Milchleistungen
- verbesserte Fruchtbarkeit
- weniger Abgänge wegen Unfruchtbarkeit
- keine negativen Effekte auf den Verlauf der Körperkondition
- Folgelaktation: tendenziell geringere Abgangsraten und bessere Eutergesundheit bei Kühen mit individuell verlängerter Laktation

Die Entwicklung des TBS-Rechners ermöglicht eine Berechnung des tierindividuellen Besamungsstarts auf Basis von Energiehaushalt und Laktationsverlauf. Die Voraussetzungen für die Umsetzung der Ergebnisse sind betriebsindividuelle Anpassungen, eine hohe Managementkompetenz sowie die Bereitschaft zur Integration neuer Technologien (z. B. TBS-Rechner).

Ausblick

Tierindividuell verlängerte Zwischenkalbezeiten erweisen sich als vielversprechender Ansatz zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes in der Milchproduktion. Der TBS-Rechner hat bereits Interesse von Softwareanbietern geweckt. Für eine Integration in bestehende Herdenmanagementsysteme müssen jedoch weitere Anpassungen sowie Schnittstellen geschaffen werden. Eine Weiterentwicklung des TBS-Rechners ist im Rahmen eines derzeit in der Planung befindlichen Folgeprojektes vorgesehen.

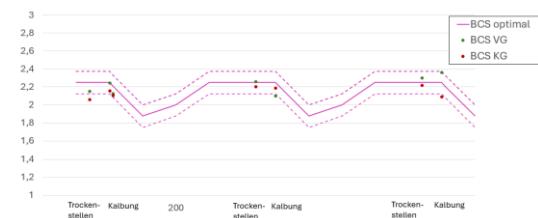


Abb.: Einordnung adjustierter Mittelwerte der Körperkonditionsentwicklung der Projektküre (VG = Versuchskuppe, KG = Kontrollgruppe) in den Optimalverlauf der Körperkondition von Milchkühen der Rasse Deutsche Holsteins (nach DLG und Mahlow-Nerge, modifiziert)



Hier geht es direkt zum TBS-Rechner